©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

JORDAN, R. (1936): Ein Weg zur zwangsläufigen Nestgründung überwinterter Bombusweibchen an einem bestimmten Platze. – Arch. Bienenk. **17:** 39–44.

LINDHARD, E. (1912): Humblebien som Husdyr. Spredte Traek af nogle danske Humlebiarters Biologi. – Tidskr. Landbrugets Planteavl **19:** 335–352.

PLOWRIGHT, R. C., & JAY, S. C. (1966): Rearing bumble bee colonies in captivity. – J. Apic. Res. **5:** 155–165.

SLADEN, F. W. L. (1912): The Humble-bee, its life history and how to domesticate it. – London.

STEIN, G. (1856): Beiträge zur Biologie der Hummel (*B. terrestris* L., *B. lapidarius* L. u. a.) – Zool. Jb. **84:** 438–462.

Anschrift des Verfassers:

Martin HALLMEN, Institut für Biologie-Didaktik der Universität, Sophienstraße 1–3, D-6000 Frankfurt am Main

---

BUCHBESPRECHUNGEN

Dorothy FLOYD: **Keeping Stick Insects.** Mit Illustrationen von J. DAVIS und der Autorin. – Deanprint Ltd., Cheadle Heath, Cheshire, England. ISBN 0-9512-466-07. 1987, 60 Seiten, Preis £ 4,95, Bezug durch Small-Life Supplies, 9 Upton Avenue, Cheadle Hulme, Cheshire SK8 7HX, England.

In England werden die Phasmiden (Stab- und Gespenstschrecken), unter denen es etliche Riesenarten gibt, von vielen Schulen als Demonstrationsobjekte für den Biologieunterricht eingesetzt. Dafür sprechen ihre relativ unkomplizierte Haltung, die leichte Futterbeschaffung (auch im Winter) und die doch recht beachtliche Lebensdauer vieler Arten (ein bis anderthalb Jahre und mehr).

Obwohl das Büchlein "Keeping Stick Insects" nicht das erste ist, das in England zum Thema Phasmidenzucht erscheint, ist es in seiner Art wohl wirklich das erste, das eine einfache Anleitung für interessierte Laien darstellt, die sich mit den sonst wenig beachteten Stab- und Gespenstschrecken beschäftigen wollen.

Frau FLOYD stellt im ersten Kapitel die Frage "Why keep stick insects?". Wer sich selbst mit dieser Insektenordnung beschäftigt, kennt diese Frage, die immer wieder vor allem von Schmetterlingszüchtern und Käfersammlern gestellt wird. FLOYD versucht, Skeptiker zu überzeugen, gibt einen einfachen Schnellkursus in Phasmidenbiologie und informiert allgemein über Verhalten und Fortpflanzung vor allem bei Stabschrecken, so gut dies auf wenigen Seiten eben möglich ist. In einem weiteren Kapitel gibt sie Ratschläge für die Haltung der Tiere und bespricht anschließend exemplarisch bei sieben Phasmidenarten Entwicklung, Aufzucht und Eigenarten und gibt verschiedene Tips für die erfolgreiche

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

Haltung. Im letzten Kapitel gibt die Autorin noch Anregungen für Beobachtungsaufgaben und einfache Versuche für den Anfänger.

Der Text wird durch zahlreiche Zeichnungen und Fotos ausgezeichnet ergänzt und hilft somit vor allem dem Einsteiger bei den ersten Begegnungen mit Phasmiden.

Störend wirkt, daß die Art *Baculum thaii* unter einem Codenamen, der früher von der "Phasmid Study Group", London, verwendet wurde, aufgeführt ist. Außerdem erwähnt FLOYD nur die von ihr propagierte Zuchtmethode (in den von ihr selbst vertriebenen Plexiglaskäfigen) und erwähnt keine alternativen Haltungsmethoden (Raupenkäfig, Terrarium etc.). Nicht ganz einsichtig ist auch, daß auf ein Verzeichnis weiterführender Literatur gänzlich verzichtet wurde, da es ja gerade für den Anfänger oft besonders schwierig ist, entsprechende Fachbücher und Fachartikel aufzutreiben.

Alles in allem kann das Büchlein aber doch den an Phasmiden Interessierten als erste Lektüre empfohlen werden. Burghard HAUSLEITHNER

Arnold SPULER: **Die Raupen der Schmetterlinge Europas.** Zweite Auflage von Dr. E. HOFMANNs gleichnamigem Werke. – 60 Tafeln mit über 2000 Abbildungen, DIN A4, Reprint-Ausgabe 1989, Apollo Books, Lundbyvej 36, DK-5700 Svendborg, Denmark. Preis 780,00 Dänische Kronen + Versand (ca. DM 165, je nach Umrechnungskurs). Erhältlich bei Apollo Books (unter obiger Adresse).

Das Werk von SPULER (1904–1910) erfreut sich auch heute noch großer Beliebtheit, was sich u. a. an den steigenden Preisen für das Original dokumentieren läßt. Dies ist um so erstaunlicher, als die Konzeption des Werkes und die Systematik längst überholt sind und neuere Werke – vor allem für die Rhopalocera – in großer Auswahl auf dem Markt sind. Die Beliebtheit des "SPULER" ist, ähnlich der des "BERGE/REBEL", sicherlich zu einem großen Teil bibliophiler Natur. Aufmachung und vor allem Qualität der Tafeln waren von hohem Niveau und erlaubten eine sichere Bestimmung eines großen Teils der europäischen Schmetterlinge. Der Raupenband stellt insofern eine Besonderheit dar, als er – in Abweichung von vergleichbaren Werken – Eier, Raupen und Puppen nicht neben den Faltern, sondern getrennt auf großformatigen Tafeln und damit untereinander bestens vergleichbar darstellte.

Mit dem vorliegenden Nachdruck der SPULER-Raupenbandes wird ein erneuter Versuch unternommen, den heute nur noch selten angebotenen Band einem bestehenden Kreis von Interessenten wieder verfügbar zu machen. Da der Kreis von Interessenten wahrscheinlich nicht allzu groß sein dürfte, ist der Herausgeber ein erhebliches unternehmerisches Risiko eingegangen.

Die Qualität der Tafeln im Nachdruck ist durchwegs als gut zu bezeichnen, die meisten Arten lassen sich gut ansprechen und damit determinieren. Auch Umschlag, Einband und das verwendete Papier sind von guter Qualität.

Wer die Vielfalt der europäischen Schmetterlingsraupen kennenlernen will, dem kann dieser Nachdruck daher sehr empfohlen werden. Klaus G. SCHURIAN